

Vom Wert der Verteidigung wissenschaftlich-technischer Aufgaben und Ergebnisse

Auf dem 5. Plenum hat Genosse Walter Ulbricht im Referat alle Parteiorganisationen aufgefordert, die politisch-ideologische Arbeit zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Besonders in den Wahlversammlungen der Grundorganisationen sollten alle damit im Zusammenhang stehenden Probleme behandelt werden. Dabei ist wichtig, daß die Grundorganisationen auch auf die Durchführung von Verteidigung wissenschaftlich-technischer Aufgaben und Ergebnisse mehr Einfluß nehmen.

Das ist deshalb notwendig, weil die bisherigen Erfahrungen bei der Durchführung von Verteidigungen wissenschaftlich-technischer Aufgaben und Ergebnisse folgendes zeigen:

Die Verteidigungen helfen den verantwortlichen Leitern, sich in ihrer Arbeit vorwiegend auf die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes, die bessere Qualität der Erzeugnisse und die Senkung der Kosten zu orientieren. Sie haben sich als eine gute Leitungsmethode bewährt.

Durch die Verteidigungen entwickelt I sich zugleich ein echter wissenschaftlicher Meinungsstreit über technische und ökonomische Probleme, der zu einer höheren Zielsetzung, zur Verkürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten sowie zur Nutzbarmachung aller wissenschaftlich - technischen Erkenntnisse beiträgt.

Schließlich wird durch die Verteidigung die sozialistische Gemeinschaftsarbeit unmittelbar auf Schwerpunktaufgaben des Planes Neue Technik orientiert, wobei im stärkeren Maße Vertreter wissenschaftlicher Institute und in speziellen Fällen diejenigen, die* die Erzeugnisse später anwenden, in diesen Gemeinschaften mitwirken.

Die Verteidigungen neuer wissenschaftlich-technischer Aufgaben und Ergebnisse helfen also den Wirtschaftsfunktionären und den Parteiorganisationen; den gegenwärtigen Stand und die Aufgabe, das Weltniveau zu erreichen, genauer zu erkennen. Für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ist das von großer Bedeutung. Bisher fehlte vielen Parteileitungen eine gründliche Einschätzung des Weltstandes. Deshalb fiel es ihnen schwer, ihre Führungsarbeit auf diesem Gebiet richtig auszuüben.

Das Q für das wichtigste Erzeugnis fehlte

Der VEB Elektromotorenwerk Dessau produziert u. a. eine bestimmte Type Elektromotoren, die als Antriebsmaschinen besonders für die Energieanlagen im Kraftwerk Lübbenau dienen. An diesen Motoren traten zahlreiche Schäden auf. Dadurch entstand ein Energieausfall, der einen großen volkswirtschaftlichen Schaden verursachte. Die Parteileitung hatte bis kurz vor dem 5. Plenum keine Ahnung davon. Obwohl der Werkleiter Mitglied der Parteileitung ist, informierte er weder diese noch die Grundorganisation darüber.

Solche Haltung eines Parteimitgliedes in verantwortlicher Position ist nicht zu verstehen. Was waren die Folgen? Dadurch, daß Mängel in der Qualität der Erzeugnisse der Parteileitung unbekannt blieben, war diese nicht in der Lage, darauf zu drängen, daß von den verantwortlichen Leitern alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet wurden, um den Kampf für die Qualität zu verstärken und in Zukunft solche Pannen zu vermeiden. Sichtbar wurden ideologische Mängel bei leitenden Wirtschaftsfunktionären, die glaubten, ohne Hilfe der Grundorganisation allein mit dieser An-